

Stadtjugendring Rheine e.V. · Neuenkirchener Str. 22 · 48431 Rheine

An
den Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine,
den Sozialdezernenten der Stadt Rheine Herrn Gausmann z.K. und
die Leitung des Jugendamtes der Stadt Rheine Frau Wiggers z.K.

Antrag auf Erhöhung der Betriebskostenzuschüsse für die hauptamtlich strukturierte Jugendarbeit (laut Verträgen mit der Stadt Rheine) aufgrund der gestiegenen Energie und Lebenshaltungskosten.

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit beantragen wir die Erhöhung des Betriebskostenzuschusses für die Träger der hauptamtlich strukturierten Jugendarbeit um 30%

Begründung:

Durch den Krieg in der Ukraine sind sowohl die Energiekosten als auch die allgemeinen Lebenshaltungskosten sehr stark gestiegen. Dies wirkt sich sowohl auf die Familien als auch auf die freien Träger der Jugendhilfe aus.

Im Bereich der hauptamtlich strukturierten Jugendarbeit erhalten die Träger katholisches Jugendwerk Rheine e.V., katholisches Jugendwerk Mesum e.V., evangelische Kirchengemeinde Jakobi, Jugend- und Familiendienst e.V. und der Stadtjugendring Rheine e.V. laut den Verträgen mit der Stadt Rheine u.a. einen Betriebskostenzuschuss. Unter anderem werden sämtliche Einrichtungen der offenen Arbeit im gesamten Stadtgebiet Rheines von diesen Trägern betrieben

Aus diesem Betriebskostenzuschuss werden neben Miete, Strom, Gas, Reinigung / Unterhalt der Gebäude auch Maßnahmen und Angebote bewirtschaftet.

Damit die stark gestiegenen Energie- und Unterhaltungskosten nicht zu einer faktischen Reduzierung der zur Verfügung stehenden Mittel für Angebote, Maßnahmen und auch – in der offenen Arbeit – Öffnungszeiten führen, bedarf es hier einer Erhöhung.

Gerade in Zeiten der Polykrisen für junge Menschen (Corona, Krieg, Energie, ...) sind die Einrichtungen der o.g. Träger ein fester Ankerpunkt und Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche. Deshalb ist es notwendig, die Träger auch weiterhin in die Lage zu versetzen, die Qualität und Quantität der Angebote für junge Menschen beizubehalten oder sogar noch auszuweiten. Dies ist aber schwer möglich, wenn die Betriebskostenzuschüsse von den Energiekosten aufgeessen werden.

Da beim Stadtjugendring Rheine e.V. laut Vertrag die Warmmiete übernommen wird, könnte dort evtl. als Einsparmöglichkeit die Betriebskostenerhöhung geringer ausfallen.



Antonia Richter
1. Vorsitzende



Carsten Timpe
Stellvertretender Vorsitzender